

## A. Lehrverfassung.

**Prima.** Ordinarius: Hr. Lehrer Könighoff.

1. Latein. a. Im Winter Sall. Jugurth. — c. 60. Der Rest verblieb den Schülern als Privatlectüre und wurde in der Klasse cursorisch gelesen. Im Sommer Cic. Tusc. disp. lib. I. — 3 St.  
b. Mündliche und schriftliche Extemporalien, Memorirübungen, Correctur der Aufsätze und wöchentlichen Pensa. — 3 Stunden. Der Ordinarius.  
c. Hor. Carm. lib. I et III., größtentheils lateinisch interpretirt. — Wöchentl. 2 St.  
Hr. Dr. Hagelüken.
2. Griechisch. a. Plato's Eutyphro, Apol. des Sokr., Charmides. — 3 St.  
b. Grammatik von Buttman, die Lehre vom Infinitiv und ferner, Correctur der Übersetzungen aus dem Griech. und ins Griech. — 1 St.  
c. Hom. Ilias I—VI. und cursorisch XIII—XVII. — 2 St. Der Ordinarius.
3. Hebräisch. Gelesen und grammatisch erklärt wurde I. Reg. c. 2—6; mehre Psalmen. Alle 14 Tage wurde sowol zu Hause als auf der Klasse eine schriftl. Arbeit angefertigt. — 2 St.  
Hr. Rel. Lehrer Roth.
4. Deutsch. a. Literaturgeschichte vom Anfange bis auf Opitz, nach Vischou.  
b. Übung im freien Vortrage und Rezension der schriftlichen Arbeiten. — Monatlich ein Aufsatz.  
c. Erklärung der Iphigenie von Göthe. — 2 St. Hr. Dr. Hagelüken.
5. Französisch. a. Grammatik von Knebel. Lesung des Bélisaire von Marmontel und Considération sur la grandeur etc. Wöchentlich eine Aufgabe. — 2 St. Hr. Lehrer Mohr.  
b. Die vom Hebräischen Dispensirten hatten noch besondere schriftliche und mündliche Übungen. 2 Stunden. Hr. Lehrer Wolf.
6. Religion. Die katholische Sittenlehre und Wiederholung der Glaubenslehre. — Schriftliche Darstellung der wichtigsten Glaubenslehren zur Wiederholung und zur Prüfung der erlangten Kenntnisse. — 2 St. Hr. Roth.
7. Geschichte. Die Geschichte des Mittelalters, nach Pütz. Wiederholung der Alten und der Neuern. — 3 Stunden. Hr. Oberl. Rosspatt.
8. Mathematik. Nach dem eigenen Lehrbuche: a. Das 12te Buch von Eukl. Elementen mit den erforderlichen Erweiterungen. Ausführliche Behandlung der Eben- und Sphärischen Trigonometrie. Alle 14 Tage eine Aufgabe mit der nöthigen Anleitung zur analytischen Geometrie.  
b. Arithmetik von S. 93 bis zu Ende. Rechnungsübungen von No. 280 bis zu Ende. — 4 St. Der Direktor.
9. Naturwissenschaften. a. Wiederholungen aus Burmeisters Naturbeschreibung.  
b. Nach der eigenen Naturlehre die angewandte Mathematik nebst Wiederholungen aus der Experimentalphysik. — 2 St. Derselbe.

10. Philos. Propädeutik. Nach kurzer Wiederholung des Nöthigsten aus der empirischen Psychologie wurde das wichtigste aus der Logik vorgenommen. — 1 St. Hr. Dr. Hagelüken.  
 11. Gesang. Einübung vierstimmiger Gesänge, Chöre etc. — 1 St. Nebenbei in dem musikalischen Vereine vielfache Übungen. Hr. Mohr.

**Sekunda.** Ordinarius: Hr. Oberlehrer Rospatt.

1. Latein. a. Cic. oratt. Catil. — Liv. lib. I et II. — 5 St.  
 b. Die Syntax, gemeine und höhere, nach Zumpt. Revision der schriftlichen Arbeiten. Wöchentlich nämlich zwei Übersetzungen oder für die Obersekunda mitunter ein lateinischer Aufsatz. — 2 St.  
 c. Extemporale. — 1 St. Der Ordinarius.  
 d. Virgils Aeneis lib. III—V. — 2 St. Hr. Dr. Hoch.  
 2. Griechisch. a. Xenoph. Cyrop. lib. V et VI; Herod. lib. VIII. — 3 St.  
 b. Syntax nach Buttman's Grammatik, Revision einer schriftlichen Aufgabe wöchentlich. — 1 St. Der Ordinarius.  
 c. Homers Od. V—XIII B.; anfangs die homerische Formenlehre. — 2 St. Hr. Könighoff.  
 3. Hebräisch. Die Formenlehre, nach Gesenius. Erklärt wurden einige Kapitel aus der Genesis. Alle 14 Tage wurde eine schriftliche Arbeit zu Hause und eine in der Schule angefertigt. — 2 St.  
 4. Deutsch. a. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Handbuche von Deycks.  
 b. Schillers Wilhelm Tell wurde gelesen und erklärt.  
 c. Übung im freien Vortrage und monatlich ein Aufsatz. — 2 St. Hr. Dr. Hagelüken.  
 5. Französisch. a. Grammatik von Knebel bis S. 93; mündliche Übersetzung in höchstens Übungsbuche bis XXVI., in Veloup nach Auswahl. — 2 St.  
 b. Die vom Hebräischen Dispenstrten hatten noch 2 Stunden besonders, worin Iselemach X—XV gelesen wurde. Hr. Lehrer Wolf.  
 6. Religion. Die katholische Glaubenslehre. Ubrigens wie in Prima. — 2 St. Hr. Roth.  
 7. Geschichte. Die alte Geschichte mit Ausschluß der römischen. Wiederholung der Lektüren, nach Pütz. — 3 St. Der Ordinarius.  
 8. Mathematik. a. Euklids Elemente 6tes und 11tes Buch mit Wiederholungen aus den frühern Büchern. Das erste Buch der Trigonometrie im eigenen Lehrbuche mit dem Anfange des zweiten und Anleitung zum Gebrauche der Tafeln. — 2 St.  
 b. Arithmetik, von S. 93 bis 153. Übungsaufgaben von No. 112 bis 118, dann 178—197 und 204 flg. — 2 St.  
 Alle 14 Tage eine Aufgabe aus der Planimetrie mit Anleitung zur analytischen Geometrie.  
 9. Naturlehre. Die Meteorologie und einige Theile der Mechanik. Nebenbei Wiederholungen aus der Naturbeschreibung. — 1 St. Der Direktor.  
 10. Gesang mit Prima.

**Tertia.** Ordinarius: Hr. Mohr.

1. Latein. a. Caes. de B. G. lib. I—IV. — 3 St.  
 b. Grammatik, Wiederholung der Syntax mit Fortsetzung der Memorirübungen. — 2 St.  
 c. Extemporalien, mündliche und schriftliche. — Wöchentliche zwei Aufgaben, deren Revision nach gemachter Correctur auf der Klasse statthatte. — 2 St. Der Ordinarius.  
 d. Ovid's Metamorphosen nach Radermann's Edition. — 2 St. Hr. Wolf.

2. Griechisch. a. Jakob's Elementarbuch, 2r Kursus. — 3 St.  
 b. Buttmann's Grammatik, von den Verben auf  $\mu$  bis zur Syntax mit Wiederholung der Formenlehre von Anfang. — 2 St.  
 c. Mündliche Übersetzung aus Kost und Wüstemann, nebst Revision einer wöchentlichen Aufgabe. — 1 St. Der Ordinarius.
3. Deutsch. Grammatische und sachliche Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus Bone. Alle 14 Tage ein Aufsatz beschreibenden oder erzählenden Inhalts, wozu meistens die deutsche oder die lateinische Lektüre den Stoff bot. Außerdem Übungen im Disponiren, Deklamiren und in freien Vorträgen als Relationen über die Privatlektüre. Wöchentlich 3 St. und alle 14 Tage eine schriftliche Aufgabe zur freien Darstellung. Hr. Dr. Hoch.
4. Französisch. Nach Knebel's Grammatik, die Fürwörter und Zeitwörter. Ausgewählte Lesestücke aus Leloup. Wöchentl. 2 St. und eine Aufgabe. Hr. Wolf.
5. Religion. Die Lehre von der Kirche nebst einer gedrängten Übersicht der katholischen Glaubenslehre mit Zugrundelegung des nicäer-konstant. Symbolums. Apostelgesch. N. I—VIII. — 2 St. Hr. Roth.
6. Geschichte und Geographie. Die mittlere Geschichte und zum größten Theil die neue; Wiederholung der alten Geschichte nach Pütz. — 3 St. Hr. Könighoff.
7. Mathematik. a. Euklid's Elemente II, III et IV. mit Wiederholungen aus dem I. B. — 2 St. Wöchentl. eine geometrische Aufgabe zu Hause.  
 b. Arithmetik S. 64 flg. Übungsaufgaben in der Schule No. 91—99; 119—136. — 2 St. Hr. Dr. Thisquen.
8. Naturbeschreibung. Mineralogie, nach Burmeister; aus der Naturlehre die hierher gehörigen Sätze und Experimente. — 2 St. Der Direktor.
9. Gesang. Erklärung der im Gesange gebräuchlichen Tonleitern. Fortgesetzte Übung im Treffen. Einübung mehrstimmiger Lieder.

**Quarta.** Ordinarius: Hr. Dr. Hagelüken.

1. Latein. a. Grammatik von Meiring, Wiederholung der Formenlehre; dann die nöthigsten Regeln der Syntax. — 2 St.  
 b. Ertemporalien und Revision des schriftlichen Pensums (zweimal wöchentlich).  
 c. Corn. Nep. I—IX. — 2 St. Der Ordinarius.  
 d. Lateinische Prosodie, Standiren und Zusammenstellung des Hexameters und der Distichen. Phaedri fab. mit Auswahl. — 2 St. Hr. Roth.
2. Griechisch. a. Grammatik, nach Buttman, Formenlehre bis zum Verbum auf  $\mu$ .  
 b. Übersetzung aus Jakob's Elementarbucho, Kursus I bis No. X.  
 c. Schriftliche und mündliche Übersetzung aus Kost's und Wüstemann's Anleitung. — 5 St. Der Ordinarius.
3. Deutsch. Erklärung von poetischen und prosaischen Stücken aus Bone's Übungsbuche. Alle 14 Tage eine kurze Erzählung oder Beschreibung, meistens Nachbildungen gelesener Stücke. Dazu Übungen wie in Tertia.
4. Französisch. Grammatik von Knebel bis S. 35. jedoch mit Herbeiziehung der gebräuchlichsten Konjugationsformen. Mündliche Übersetzung in Leloup und in Höchstens Übungsbuche. — Wöchentlich 2 St. und eine schriftliche Aufgabe. Hr. Wolf.

5. Religion, wie in Tertia.
6. Geogr. und Geschichte des Alterthums, nach Pütz. — 2 St. Hr. Könighoff.
7. Mathematik. a. Vorbereitung zum wissenschaftlichen Studium der Mathematik; dann das 1te Buch der Elemente des Euklid. — 2 St.  
b. Allgemeine Arithmetik bis §. 58. mit den Übungsaufgaben Seite 155 flg. des Lehrbuchs. — 1 St.  
c. Wöchentlich eine geometrische Aufgabe zu Hause. Hr. Rospatt.
8. Naturbeschreibung. Im Winter das Thierreich; im Sommer das Pflanzenreich mit Wiederholung des Früheren, nach Burmeister. — 2 St. Der Direktor.
9. Zeichnen. Fortgesetzte Übung im Zeichnen verschiedenartiger Gegenstände sowohl im Umriss als auch mit schwarzer Kreide. Perspektivzeichnen. — 1 St. Hr. Dr. Thisquen.
10. Gesang mit Tertia.

**Quinta.** Ordinarius: Hr. Dr. Hoch.

1. Latein. a. Regelmäßige und unregelmäßige Formen. Die Hauptregeln aus der Kasuslehre. Wöchentlich zwei schriftliche Aufgaben und mündliches Übersetzen in Hoegg's Übungsbuche. — 6 St. Der Ordinarius.  
b. Übersetzung in Hoegg mit Übungen der Formenlehre. — 4 St. Hr. Wolf.
2. Deutsch. Erweiterung der Formen- und Kasuslehre, angeknüpft an die Zergliederung einzelner Sätze aus den Lesestücken in Bone. Übung im Deklamiren und Nacherzählen gelehrter Erzählungen. Wöchentlich 4 Stunden und eine schriftliche Arbeit. Der Ordinarius.
3. Französisch. Nach Ahn's praktischem Lehrgange 1ter Kursus bis No. 79. — 1 St. Hr. Dr. Hagelücken.
4. Religion. Die katholische Glaubenslehre angeknüpft an das apostol. Symbolum. Erklärung des katholischen Kirchenjahres und der wichtigsten evangelischen Perikopen desselben.
5. Geographie und Geschichte. Die neuere Geographie, nach Hörschelmann, und einiges aus der mittlern Geschichte, nach Welter. — 3 St.
6. Rechnen. Elementarrechnen nach dem zweiten Hefte von Kranke. — 3 St. Hr. Roth.
7. Naturbeschreibung. Nach Burmeister's Leitfaden, im Winter das Thierreich, im Sommer das Pflanzenreich. — 2 St.
8. Schreiben. Deutsche und lateinische Buchstabenschrift in genetischer Folge. Zusammensetzung der Buchstaben zu Sylben und Wörtern. — 3 St.
9. Zeichnen. Zeichnung und Theilung regulärer Figuren. Anfänge des Perspektivzeichnens an Kuben und Parallelepiped. Schattiren. — 2 St. Hr. Dr. Thisquen.
10. Singen. Benennung und Treffen der Noten. Übung in leichten Gesangsstücken. — 2 St. Hr. Mohr.

**Sexta.** Ordinarius: Hr. Dr. Thisquen.

1. Latein. a. Grammatik von Meiring bis zu den unregelm. Zeitwörtern. Das Nöthigste aus der Lehre von den Präpositionen und Conjunctionen. — 6 St. mit 2 Aufgaben wöchentlich. Der Ordinarius.  
b. Mündliches und schriftliches Übersetzen nach Hoegg's Übungsbuche. — 4 St. Hr. Wolf.
2. Deutsch. Die Lehre vom einfachen Satze und die Hauptregeln der Orthographie. Übungen im Deklamiren und Nacherzählen der gelesenen Schriften aus der Schülerbibliothek und aus

dem Lesebuche von Bone. — 4 St. wöchentlich und nebstdem grammatische Übungen, Versuche und Anleitung zu kleinen Aufsätzen. Der Ordinarius.

3. Rechnen. Die gewöhnlichen Rechnungsarten mit vielfachen Anwendungen auf bürgerliche Geschäfte. Anfänge der Bruchrechnung. — 3 St. Hr. Mohr.

Die übrigen Lehrfächer mit Quinta.

### Verzeichniß der Aufgaben zu lateinischen Aufsätzen.

1. De Thebaeorum principatu.
2. Saepe ego audiui — praeclaros viros solitos ita dicere, quum maiorum imagines intuerentur, vehementissime sibi animum ad virtutem accendi. Sallust. Jug. c. 4.
3. Auro multa subesse mala.
4. Exponitur quam vim servi apud Romanos in singulos remque publicam habuerint.
5. De Pericle Atheniensi.
6. De interitu imperii Romanorum occidentalis.
7. De Ciceronis in cives suos meritis.
8. Quae res Romanis, quo minus omnem Germaniam sibi subiicerent, impedimento fuerint exponitur.
9. Excudent alii spirantia mollius aera, sqq. Virg. Aen. VI. 847 — 853.

### Deutsche Aufsätze für Prima.

1. Böse Gesellschaften verderben gute Sitten.
2. Wer ist ein gebildeter Mensch?
3. Der Nachwächter in der Neujahrsnacht.
4. Welchen Ursachen hatte August seine Berühmtheit zu verdanken?
5. Mangel an sittlicher Bildung als Ursache der Zerrüttung der Staaten.
6. Wer ist unser Freund?
7. Sollen und warum sollen wir Andere mit Billigkeit beurtheilen?
8. Lobrede auf Heinrich den Finkler.
9. Unterschied zwischen Lebensklugheit und Lebensweisheit.
10. Des Menschen Werth hängt nicht von glänzenden Geistesgaben ab.

### B. Rescripte und Verordnungen der höhern Behörden.

1. Gemäß hoher Ministerialverfügung vom 30. Aug. 1845 sollen die Rechtskandidaten ihr akademisches Triennium nicht mehr anders als nach Erhaltung des Zeugnisses der Reise antreten.
2. Kraft eines Rundschreibens vom Königl. Prov. Schulkoll. vom 8. April d. J. müssen junge Leute, welche sich zum Abiturientenexamen melden, ohne dem Gymnasium anzugehören, eine schriftliche Einwilligung der Eltern oder Vormünder beibringen.

3. Durch Verf. ders. Behörde vom 25. März ist festgesetzt, daß Externe, welche ein Befähigungszeugniß für die obern Klassen zum Eintritte in öffentliche Dienstverhältnisse bedürfen, durch eine eigens dazu gebildete Kommission zu prüfen sind und 4 Thaler für Gebühren zu zahlen haben.

### C. Chronik des Gymnasiums.

1. Die Feier des Geburtstags **Unseres Königs** erhielt dadurch einen höhern Glanz und eine früher nicht erlebte Theilnahme von Seiten der Bürgerschaft, daß die Schulfeier auf den Abend verlegt war. Abwechselnd wurden Lieder gesungen und Deklamationen gehalten, welche mit dem Feste in Beziehung standen. In der Festrede, welche der Religionslehrer Hr. Roth hielt, wurde gezeigt, wie unter der Regierung Friedrich Wilhelm des Vierten und dessen unvergeßlichen Vaters das hiesige Gymnasium nicht bloß in wissenschaftlicher Beziehung sich zu neuem Glanze erhoben, sondern auch in den schönen Künsten dem Strom der Zeit gefolgt ist. Namentlich seien Zeichen und Musik hier zu erwähnen, die von kleinen Anfängen aus sich allmählig bis zu der den jetzigen Anforderungen entsprechenden Höhe gehoben haben. In der Vereinigung der Gymnasialjugend mit den gebildeten jungen Leuten der Bürgerschaft zur Übung und Ausführung von Vokal- und Instrumentalmusik freute sich das Gymnasium eines festen Bestandes dieses Bildungsweiges, der die Sitten mildert und jugendlichen Muthwillen dämpft. Dann forderte der Redner die zahlreich versammelte Bürgerschaft auf, zu diesem Zwecke sich immer inniger den Bestrebungen der Lehrer anzuschließen.

Zu unserer Freude hat der Verlauf dieses Schuljahres gezeigt, daß dieser Ruf allgemein williges Gehör gefunden hat.

2. Im Sommersemester hatten wir das seltene Glück, mehre Tage hindurch den Königl. Kommissar, Herrn Reg.-Rath Lucas in unserer Mitte zu haben. In der Absicht, von den hiesigen Verhältnissen allseitige Kunde zu nehmen, hat derselbe durch Besuch der Lehrstunden und eigens veranstalteter Prüfungen, durch sorgfältige Besichtigung der Lehrmittel und durch freundschaftliche Besprechungen in den Konferenzen sich eine getreue Vorstellung von dem Innern und Außern des Gymnasiums verschafft und bei uns das Andenken und die Anhänglichkeit an einen umsichtigen Vorgesetzten und einen Beförderer des Gedeihens unserer Schule hinterlassen.
3. Zur Gymnasialbibliothek wurden wieder verschiedene werthvolle Werke angekauft. Ferner erhielten wir durch die Güte des Königl. Rhein. Provinz.-Schulkollegiums:
- a. Lüdde, Zeitschrift für vergleichende Erdkunde. Band 1 und 2. — 1842.
  - b. Cl. Ptolemaei Geographia, ed. Wilberg. Fasc. 6.
  - c. Dietrich, Flora borussica. B. XI.
  - d. Crelle, Encyclopädische Darstellung der Theorie der Zahlen. — Berl. 1845.
  - e. Schirliß, Anleitung zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lat. für die untersten Klassen. Frankf. 1845.
  - f. Hennig, Vergleichung der continuirlich vorlesenden Methode mit der conversatorisch repetitorischen.

Vom Herrn Lehrer Herr in Köln: Vierstimmige lat. Messe.

Von Herrn Bädeler in Koblenz: a. Deycks, Auswahl deutscher Gedichte. 2te Aufl.  
b. Pütz und Remachy, Deutsches Lesebuch für die obere Kl. 2te Aufl.

Vom Herrn Direktor Meiring aus Düren: Sammlung lat. Wörter in vorherrschend etymol. Ordnung.

Von Herrn Bädeler in Essen: a. Spieß, Übungsbuch zum Übersetzen für Quinta.  
b. Spieß, die wichtigsten Regeln der Syntax für die Mittelklassen.

Zum physikalischen Kabinete lieferte der Herr Mechanikus Mauch in Köln einen Induktionsapparat. Der Herr Apotheker Bresgen besorgte die zu Löhrohrversuchen erforderlichen Anschaffungen. Zum Naturalienkabinete reichten unter andern der Sekundaner Abels, die Quartaner Maus und Georg Schmitz, so wie der Quintaner Boismard mehre Gegenstände. Unser ehemaliger Schüler Hr. Fr. Brabender mehre Pflanzen.

Dankend empfiehlt der Berichterstatter das Gymnasium dem fernern Wohlwollen.

### Schülerzahl.

Klassen	Beim Schlusse des vorigen Schuljahres	Beim Schlusse des Wintersemesters	Gegenwärtig
Prima . . . .	22	15	12
Sekunda . . . .	30	39	38
Tertia . . . .	26	27	24
Quarta . . . .	23	30	29
Quinta . . . .	22	15	17
Sexta . . . .	18	20	27
Zusammen	141	146	147

### D. Unterstützungsverein und Stiftungen.

1. Beigetreten ist als Mitglied des Unterstützungsvereins der Herr Krings, Kaufmann in Wesseling.  
Da übrigens dieser Verein in seiner Tendenz identisch ist mit den von Sr. Gn. Unserm Hochwürdigsten Herrn Erzbischofe beabsichtigten Vorkehrungen zur Heranbildung junger Leute für den geistlichen Stand; so darf es nicht befremden, wenn von nun an die Theilnahme an dem Vereine sich vermindert.

2. Eingegangen zu Kapitalanlage . . . . . 75 Thlr. — Sgr.  
zu Unterstützungen . . . . . 50 „ 10 „

Zusammen 125 „ 10 „

Verausgabe wurden an Unterstützungen . . . . . 53 „ — „

3. Ein Gymnasialst (bis Ostern 2) wurde von dem Freiherrn von Böselerager kostenfrei gehalten.

4. Aus Stiftungsfonds kamen an hiesige Gymnasiafen:

a.	Stiftung Simonis . . . . .	23	Thlr.	2	Sgr.	—	Pf.
b.	„ Schlemmer . . . . .	35	„	—	„	—	„
c.	„ Gargweiler . . . . .	39	„	—	„	7	„
d.	„ Postart . . . . .	120	„	—	„	—	„
e.	„ Paß . . . . .	51	„	20	„	—	„
f.	„ Klins . . . . .	36	„	—	„	—	„
g.	„ Bauer . . . . .	75	„	—	„	—	„
h.	„ Viktoris . . . . .	29	„	—	„	—	„

Zusammen 408 „ 22 „ 7 „

5. Der Herr Justizrath Dr. Haas schenkte zum Archiv des Gymnasiums einen Stammbaum der gargweiler-calenbergischen Stiftung sammt der Nachweise über die Aechtheit dieses Dokumentes.

### E. Beschluß des Schuljahres.

Mittwoch den 2. September Prüfung:

Morgens 8 Uhr: Prima, Religion; Hr. Roth.

9 „ Sekunda, Latein; Hr. Rospart.

10 „ Tertia, Französisch; Hr. Wolff.

Dann deklamiren: Der Sekundaner Ittenbach: Löwenritt, — von Freiligrath.

Der Tertianer Caftenholz: Die Kraniche des Ibis, — von Fr. v. Schiller.

Nachmittags 2 Uhr: Quarta, Griechisch; Hr. Dr. Hagelücken.

3 „ Quinta, Latein; Hr. Dr. Hoch.

$\frac{1}{2}$  4 „ Serta, „ ; Hr. Dr. Lhisquen.

Hierauf deklamiren: Der Quartaner Friedrich: Der blinde König, — von Uhland.

Der Tertianer Könen: Taillefer, — von Uhland.

Donnerstag den 3. September:

Morgens 8 Uhr musikalische Vorprobe.

10 „ Gesang: „Die Himmel rühmen“, Chor von L. v. Beethoven.

Deklamation: Der Sertaner Hillebrand: Die seltsamen Menschen, — von Lichtwer.

Der Sertaner Baafen: Feierabend, — von Adolph Overbeck.

Der Quintaner Otto Schmitz: Der Bauer und sein Sohn, — von G. E. Gellert.

Der Quintaner Conrads: Der reichste Fürst, — von Kerner.

Der Quartaner Großfeld: Der Glockenguß zu Breslau, — von W. Müller.

Der Sekundaner Kösen: Monolog aus der Jungfrau von Orleans „Die Waffen ruh'n“.

Hierauf hält der Abiturient Unkelbach eine lateinische Abschiedsrede, welche von dem Primaner Könen erwidert wird.

Gesang: Der achte Psalm, — von F. L. Seidel.

Nachmittags 2 Uhr Konzert, nach welchem die Abiturienten öffentlich, die übrigen Gymnasiafen auf den Schulzimmern ihre Zeugnisse erhalten.



Wegen Verspätung kann das Resultat der diesjährigen Abiturientenprüfung nicht mitgetheilt werden.

Im vorigen Jahre wurde wegen allgemein anerkannter Tüchtigkeit ohne mündliche Prüfung entlassen:

Phil. Schneider aus Gelsdorf. Er war 6 Jahre am Gymnasium.

Mit Erlaß der mündlichen Prüfung in Mathematik gingen ab:

Chrysanth Jos. Hendrichs von hier. — War 8 Jahre am Gymnasium.

Johann Jakobi aus Weyer. — War 11 Jahre am Gymnas.

Zusolge vollständiger Prüfung:

Hippolytus Parsch aus Herschbach. — War 7 J. am Gymn.

Hub. Jos. Isler von hier. — War 7 J. am Gymnas.

Joseph Hilger von hier. — War 7 J. am Gymn.

Alle, außer Schneider, besuchen die rheinische Hochschule um Theologie zu studiren.

---

Der Winterkursus beginnt Montag den 12. Oktober mit der Aufnahme der neuen Schüler, den noch nöthigen Prüfungen und der Verkündigung des neuen Schulplanes.

---

Die Untersuchung kann auch deshalb der beschriebenen Untersuchung nicht entsprechen.  
 Im ersten Falle wurde wegen abweichender Ergebnisse die vollständige Prüfung  
 nicht durchgeführt.  
 Nach dem ersten und zweiten Jahre der Prüfung im Jahre 1870.  
 Die Prüfung im dritten Jahre der Prüfung im Jahre 1871.  
 Die Prüfung im vierten Jahre der Prüfung im Jahre 1872.  
 Die Prüfung im fünften Jahre der Prüfung im Jahre 1873.  
 Die Prüfung im sechsten Jahre der Prüfung im Jahre 1874.  
 Die Prüfung im siebten Jahre der Prüfung im Jahre 1875.  
 Die Prüfung im achten Jahre der Prüfung im Jahre 1876.  
 Die Prüfung im neunten Jahre der Prüfung im Jahre 1877.  
 Die Prüfung im zehnten Jahre der Prüfung im Jahre 1878.  
 Die Prüfung im elften Jahre der Prüfung im Jahre 1879.  
 Die Prüfung im zwölften Jahre der Prüfung im Jahre 1880.